

## **Merkblatt zur Themeneinreichung zur Projektarbeit TBW**

Bevor Sie sich mit der Themenauswahl beschäftigen, machen Sie sich klar, welche Aufgaben typischerweise Technische-Betriebswirte in einem Unternehmen haben. Insbesondere sind Sie dort gefordert, wo die unterschiedlichen Sichten und Kommunikationsweisen von Technik und Kaufmännischem zu Missverständnissen führen könnten.

Deshalb übernehmen Sie in diesem Prüfungsteil die Rolle eines/Technischen Betriebswirt, der in diesem Umfeld eine aktuelle technische Fragestellung der betrieblichen Praxis betriebswirtschaftlich aufbereitet und dabei die relevanten technischen Daten (z. B. technische Erfordernisse anhand eines Pflichtenheftes) sowie die erforderlichen betriebswirtschaftlichen Entscheidungsparameter (z. B. Kosten, Finanzierung, Steuern und Subventionsmöglichkeiten, Investitionsverfahren, Entgelt, Personal, Zeit usw. – soweit erforderlich) berücksichtigt.

Vorrangig und entscheidend bei der Vergabe des Projektarbeitsthemas sind der betriebliche Bezug und die Möglichkeit der praktischen Umsetzung Ihrer betriebswirtschaftlichen Kenntnisse.

Um Ihnen ein Thema zur Bearbeitung zu ermöglichen, mit dem Sie genau diese Kenntnisse so zeigen können, dass Sie auch mit einer exzellenten Bewertung rechnen können, ist der Prüfungsausschuss auf Informationen zu Ihrem Vorhaben angewiesen.

Letztendlich wird das Thema Ihrer Projektarbeit vom Prüfungsausschuss gestellt und soll Vorschläge der Prüfungsteilnehmer berücksichtigen. Sie müssen also damit rechnen, dass das Thema vom PA geändert werden kann.

Der Prüfungsausschuss der IHK Südlicher-Oberrhens möchte Ihnen so weit entgegenkommen, dass ein von Ihnen ordentlich eingereichtes Thema auch ohne größere Änderungen akzeptiert werden kann.

Dementsprechend muss Ihre Problemstellung auch für Betriebswirtschaftler ohne spezifische Kenntnisse Ihres Unternehmens oder der Branche nachvollziehbar sein.

Der Prüfungsausschuss wird prüfen, ob die Themenstellung einerseits genügend Stoff für eine fundierte betriebswirtschaftliche Betrachtung bietet, andererseits die Thematik so eingegrenzt ist, dass betriebswirtschaftliche Belange nicht nur oberflächlich betrachtet werden können.

Eine Themenstellung wie z. B. "Modernisierung der Unternehmensprozesse" ist derart umfänglich, dass man auf den vorgegebenen 30 Seiten wahrscheinlich gerade mal alle Bereiche erwähnen kann und keine ordentliche Betrachtung leisten kann. Somit ist ein solches Thema nicht geeignet.

In der Prüfungsordnung wird eine "grobe Gliederung" verlangt. Einer Gliederung nach der Art: Einleitung, Hauptteil, Schluss erlaubt es nicht abschätzen zu können, ob Sie die Problemstellung unter allgemeingültigen betriebswirtschaftlichen

Gesichtspunkten kritisch beleuchten und hinterfragen werden. Die von Ihnen eingesetzten Instrumente müssen dabei immer betriebswirtschaftlichen Grundsätzen entsprechen und für die Problemstellung zielführend sein. Daher führen Sie bitte die von Ihnen angedachten Instrumente im Inhaltsverzeichnis auf. Nur so kann der Prüfungsausschuss erkennen, dass das eine Thema ausreichende betriebswirtschaftliche Bearbeitung ermöglicht.

Sollte sich beim Verfassen Ihrer Projektarbeit ergeben, dass Sie ein Instrument durch ein anderes Instrument ersetzen müssen, dann ist dies möglich. Es liegt in der Natur einer Projektarbeit, dass man noch nicht alle Facetten im Vorfeld erkennen kann und somit eine Abweichung vom geplanten Weg bzw. Vorgehen notwendig wird, dies ist dem Prüfungsausschuss bekannt. Deshalb sind Sie bei der Bearbeitung letztendlich an die vom Prüfungsausschuss gestellte Themenstellung und nicht mehr vollständig an Ihre eingereichten Ausführungen gebunden.

Ihre Grobgliederung verfassen Sie bis in die zweite Ebene, um dem Prüfungsausschuss einen Einblick in Ihre Planung zu ermöglichen, nach folgendem Beispiel für das Beispielthema.

"Entscheidungsgrundlage für eine Prozessveränderung im Aluminiumfügefahren für Bühnenbaukomponenten."

1. Unternehmensdarstellung
2. Projektbeschreibung
  - 2.1. Problemdarstellung
  - 2.2. Ziele des Projekts
3. Grundlagen
  - 3.1. Produkt
  - 3.2. Produktionslinie
4. Istzustand
  - 4.1. Prozessbeschreibung
  - 4.2. Spezielle Verfahrensmerkmale
  - 4.3. Wertschöpfungskette und Prozessdaten
  - 4.4. Definition der Anforderungen
  - 4.5. Anforderungen der Abteilungen
  - 4.6. Benchmarking
  - 4.7. Auswertung
5. Sollzustand
  - 5.1. Zielformulierung für das Prozessoptimum
6. Entwicklung verschiedener Prozessabläufe
  - 6.1. Benchmarking
  - 6.2. Varianten
  - 6.3. Kostenaufstellung
  - 6.4. Umstellungsaufwand
  - 6.5. Nutzwertanalyse
  - 6.6. SWOT Analyse
  - 6.7. Handlungsempfehlungen
7. Fazit
8. Anschaffungsvorschlag

- 8.1. Schulungen, Bedarf an Fachpersonal
- 8.2. Zeitplan Entwurf
- 8.3. Lastenheft: Wichtige spezifische Inhalte
- 9. Quellen- und Literaturverzeichnis
- 10. Abbildungsverzeichnis
- 11. Formel- und Abkürzungsverzeichnis
- 12. Anhang

Ein solcher Gliederungsvorschlag ermöglicht es dem Prüfungsausschuss abzuschätzen, ob Sie den Aufwand und die Tiefe sowie die Ausrichtung des Themas ordentlich abgeschätzt haben und kann Ihnen selbst dann als Checkliste bei der Ausarbeitung Ihrer Projektarbeit dienen.